

Der »lachende Gott« und das pantheistische Weltbild

Was du suchst, ist das, was sucht.

FRANZ VON ASSISI

Wenn wir den *Gott im Himmel* und auch ein *Zufalls-Universum* mangels Nachweisbarkeit und innerer Widersprüche verwerfen, bleibt nur noch ein Weltbild übrig, das einer eingehenden Prüfung unterzogen werden sollte: ein pantheistisch ausgerichtetes Weltbild, da sich nur mit einem solchen Weltbild die Aussagen der modernen Wissenschaften, der Philosophie und auch der Religionen und Mystik, ohne innere Widersprüche und absolut ganzheitlich vereinigen lassen. Was bedeutet Pantheismus?

Pantheismus (griech. *pan* = alles, ganz; *theós* = Gott) bedeutet, dass das sogenannte »Göttliche« in allen Erscheinungen der Welt zu sehen ist, sodass er auch als *Allgottlehre* bezeichnet werden kann. Ähnlich wie beim Atheismus existieren auch hier wieder unterschiedliche Strömungen, die jedoch allesamt ineinander übergehen, teilweise verschmelzen und sicherlich nicht getrennt voneinander gesehen werden können.

Beim *schwachen Pantheismus* wird meist davon ausgegangen, dass alles in der Welt von Gott erfüllt ist, während beim *starken Pantheismus* das Universum mit Gott gleichgesetzt wird. Die schwache Form des Pantheismus wird auch als *Panentheismus* bezeichnet. (griech. *pan en theô* = All-in-Gott-Lehre) und sieht das »Göttliche« als in der Welt immanent vorhanden an, wobei Gott aber noch mehr als das Universum darstellt. Die Aussage von ARISTOTELES: *Gott ist Geist oder noch über den Geist hinaus*, könnte in diesem Sinn interpretiert werden.

Die Grenzen zwischen dem schwachen und dem starken Pantheismus können aber durchaus als fließend angesehen werden, was unter anderem auch davon abhängt, ob die Beschreibung von einem Mystiker, Philosophen oder Wissenschaftler vorgenommen wird. Um diese unterschiedlichen

Beschreibungen inhaltlich erfassen zu können, bietet sich eine kurze Geschichte an. Sie stammt aus dem hinduistischen Kulturkreis und erzählt von einem *lachenden Gott*:

Dieser verlor sich in der Unendlichkeit des Universums und hat nun die Aufgabe, auf dem Weg der Evolution wieder zurück zu sich selbst zu finden.

Wie geht die Geschichte weiter? Überhaupt nicht, denn das Interessante an dieser Geschichte ist, dass sie exakt an dieser Stelle endet. Sie dürfte somit die kürzeste und zugleich längste Geschichte der Welt sein. Lang ist sie, weil wir Milliarden von Jahren dazu gebraucht haben, um sie überhaupt erzählen zu können – und kurz ist sie, weil dazu nur zwei Zeilen notwendig sind. Trotz dieser Kürze dürfte es die interessanteste Geschichte sein, die jemals über dieses Universum geschrieben wurde, denn wir selbst können demnach darüber entscheiden, welches Kapitel und welchen Inhalt wir hinzufügen, ob und wie wir unseren Geist und unsere Intelligenz nutzen, um uns unserem Ursprung wieder annähern zu können.

Mit dieser Gleichsetzung von Gott, Geist, Universum, Natur und Mensch in Form des alles umfassenden *lachenden Gottes* ist auch schon der Kerngedanke eines pantheistischen Weltbildes ausgedrückt. Sehen wir uns einige Aussagen von Vertretern dieses pantheistischen Weltbildes an. Sie stammen von Mystikern, Philosophen und Wissenschaftlern.

Pantheismus und Religion

Hinduismus:

Brahman = Atman

BRAHMAN = Urgrund aller Dinge, der mit ATMAN = dem Wirken von Brahman in der Natur und den Menschen gleichsetzt wird.

Islam:

Hinter jedem »O Herr!« , das du sprichst, steht ein Tausendfaches »Hier bin ich«.

MEVLANA CELADDIN RUMI

Christentum:

..einem Reich Gottes, das »mitten unter euch« ist.

LUKAS-EVANGELIUM

Buddhismus:

Ihr sucht das Wesen des Buddhatums? Das ist, wie wenn man auf einem Ochsen reitet, um den Ochsen zu suchen.

PO-CHANG

Pantheismus und Philosophie:

BARUCH SPINOZA: Substanz = Gott = Natur

Unter »Substanz« versteht SPINOZA Folgendes:

SPINOZA meint mit diesem Begriff das Eine oder Unendliche, das unter oder hinter allen Dingen steht, das alles Sein in sich vereinigt und begreift. Die Substanz ist ewig, unendlich, aus sich selbst existierend. Es gibt nichts außerhalb ihrer. So verstanden, ist aber der Substanzbegriff gleichbedeutend mit dem Begriff Gott und als Inbegriff alles Seienden zugleich auch gleichbedeutend mit dem Begriff der Natur. So steht am Anfang der Gedanken SPINOZAS die Gleichung Substanz = Gott = Natur (HANS JOACHIM STÖRING: Kleine Weltgeschichte der Philosophie).

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL:

Der Mensch weiß nur von Gott, insofern Gott im Menschen von sich selbst weiß; dies Wissen ist Selbstbewusstsein Gottes, aber ebenso ein Wissen desselben vom Menschen, und dies Wissen Gottes vom Menschen ist Wissen des Menschen von Gott; der Geist des Menschen, von Gott zu wissen, ist nur der Geist Gottes selbst.

Pantheismus und moderne Wissenschaften:

ALBERT EINSTEIN:

Ich glaube an Spinozas Gott, der sich in der gesetzlichen Harmonie des Seienden offenbart, nicht an einen Gott, der sich mit Schicksalen und Handlungen der Menschen abgibt.

(EINSTEINS Antwort auf die Frage eines Rabbis, ob er an Gott glaube)

ERWIN SCHRÖDINGER:

Kurz gesagt ist die Meinung die, dass wir Lebewesen alle dadurch zusammengehören, dass wir alle eigentlich Seiten oder Aspekte

eines einzigen Wesens sind, welches man vielleicht in westlicher Terminologie Gott nennen mag, während es in den Upanishaden das Brahman heißt. (79)

Sie sehen an diesen Aussagen bereits, dass ein pantheistisch ausgerichtetes Weltbild tatsächlich dazu in der Lage wäre, mystische, philosophische, wissenschaftliche und auch religiöse Standpunkte unter einem gemeinsamen Oberbegriff zu vereinigen. Ob und wie man sich einem solchen Weltbild annähert, bliebe somit dem einzelnen Menschen und seinen persönlichen Neigungen und Interessen überlassen.

Verbunden wäre diese Annäherung allerdings damit, dass der Glaube an einen sich außerhalb des Universums befindlichen *Gott im Himmel* vernachlässigt werden könnte, da sich das *Göttliche* nicht nur im Menschen, sondern vielmehr in der gesamten Natur widerspiegelt, die sich im ständigen Wechselspiel zwischen Energie, Materie und Geist unaufhörlich neu manifestiert und ausdrückt. Genau dieser Geist ist es auch, der offensichtlich dazu in der Lage ist, dieses Weltbild inhaltlich zu erfassen, sei es nun aufgrund direkter Erfahrungswerte, des täglichen Lebens, durch die Beobachtung oder auch auf dem Wege der Philosophie und den modernen Wissenschaften. Ein wichtiger Aspekt kommt aber noch hinzu:

Bestellen in Ihrer Buchhandlung:

Evolution: Gott, Zufall oder Geist?

Die Analyse eines Spekulanten; Mooser, Paul;

ISBN: 978-3-86582-557-5;

Monsenstein und Vannerdat; 310S.,

Paperback; € 18,60

Jetzt im Internet bestellen:

» [Amazon.de](https://www.amazon.de)

» [Buch.de](https://www.buch.de)

» [Bol.de](https://www.bol.de)